

Freiwillige Feuerwehr München - Abt. Sendling

Jahresbericht 1988

Verein der Freunde der
Freiwilligen Feuerwehr
in Sendling von 1869



Die Abteilung Sendling der Freiwilligen Feuerwehr München betreut in München, im Süden des Stadtgebietes einen Bereich, in dem etwa 50.000 Mitbürger ihre Heimat haben.

Das Einsatzgebiet umfaßt aber auch etwa 5 km Mittleren Rings, 2 Autobahnabschnitte, 2 U-Bahnlinien mit 7 Bahnhöfen und eine S-Bahnlinie mit 3 Bahnhöfen. Auch Münchens Verkehrs-Unfallschwerpunkt, der Luise-Kiesselbach-Platz liegt ebenso in unserem Ausrückbereich wie eine Vielzahl von Industrie- und Handwerksbetrieben und Verwaltungsgebäuden. Nicht zu vergessen - auch die beiden größten Münchener Tunnelbauten für den Straßenverkehr: der Heimeran- und der Brudermühltunnel.

Kein Wunder, daß ein so vielseitig strukturiertes Gebiet uns auch im Jahr 1988 eine Vielzahl von Routine-, aber auch ein paar spektakuläre Einsätze für unsere Wehr bescherte. Hierzu aber mehr im zweiten Teil dieses Berichts.

Zusammenfassend nur dies:

Die 32 Männer der Feuerwehr in Sendling leisteten im vergangenen Jahr mehr als 750 Stunden an unbezahlter, freiwilliger Arbeit allein im Rahmen dieser Einsätze. Dazu kommt noch ein ganz erkleckliches Sümmchen für den umfangreichen Übungs- und Ausbildungsdienst. So haben wir uns 1988 in 20 Ausbildungsveranstaltungen erfolgreich bemüht, den hohen Ausbildungs- und Leistungsstand unserer Mannschaft zu erhalten und weiter zu verbessern.

Zusätzlich besuchten im vergangenen Jahr 2 Männer einen Lehrgang für Technische Hilfeleistung und 1 Mann einen Maschinistenlehrgang der Münchner Feuerweherschule.

Dieser hohe Ausbildungsstand und der persönliche Einsatz unserer Männer wurden denn auch entsprechend gewürdigt:

1988 konnten 3 Kameraden, die schon länger als Gruppenführer eingesetzt sind und erfolgreich in der Ausbildung mitarbeiten, befördert werden.

Hauptfeuerwehrmann Manfred E c k e r,
Hauptfeuerwehrmann Maximilian H a a s und
Hauptfeuerwehrmann Andreas Mitter

wurden vom Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr München zum L ö s c h m e i s t e r ernannt. Die Kameraden Klaus Bernhard und Florian Weber wurden zum Oberfeuerwehrmann befördert.

Lassen Sie mich nun auf ein paar herausragende Ereignisse des vergangenen Jahres zurückkommen, die wir gerne in Ihrer und unserer Erinnerung erhalten möchten:

Gleich zu Beginn des Jahres mußte aufgrund geänderter Vorschriften ein großer Teil unserer bisher für unsere Alarmierung eingesetzter Funkwecker aus dem Verkehr gezogen werden. Erfreulicherweise konnten diese sofort durch moderne Taschen-Meldeempfänger ersetzt werden. So ist nun die Abteilung zu fast 2/3 mit diesen kleinen Wunderwerken der Technik ausgerüstet, die problemlos immer und überall hin mitgenommen werden können und so -besonders tagsüber- die Alarmierung der Sendlinger Feuerwehr ganz erheblich verbessern helfen.

Am 25.2.1988 fand die Jahresversammlung des Vereins der Freunde der Freiwilligen Feuerwehr in Sendling von 1869 statt. Bei dieser Versammlung gab sich der Verein eine Geschäftsordnung, die dem Vorstand seine Arbeit erleichtert und seine Entscheidungskompetenzen festschreibt.

In den Monaten März und April '88 wurde die Ausrüstung des "neuen" Rüstwagens vervollständigt. Vom Bund wurden zunächst der komplette Rettungsspreizer und anschließend ein Satz Hebekissen mit Armaturen geliefert. Damit ist nun der Rüstwagen RW1 der Abteilung Sendling normgerecht ausgerüstet und (fast) uneingeschränkt ein-

setzbar.

Eine weitere Verbesserung dieser Einsatzmöglichkeiten brachte die vom Verein aus Spendenmitteln finanzierte Anschaffung eines elektrisch betriebenen Trennschleifers (Flex), der auch an den stark verrauchten Einsatzstellen eingesetzt werden kann, an denen der bereits vorhandene, mit Verbrennungsmotor angetriebene Trennschleifer leider versagen mußte.

Die Komplettierung der Ausrüstung des Rüstwagens führte dann auch zu dem Entschluß der Branddirektion der Landeshauptstadt München, die Abteilung Sendling ab 1.9.1988 nicht mehr nur zu Brand- und Katastropheneinsätzen zu alarmieren, sondern sie auch zu Einsätzen der Technischen Hilfeleistung heranzuziehen.

So rückt die Sendlinger Feuerwehr jetzt auch z.B. bei dem Alarm-Stichwort: "Verkehrsunfall-Person eingeklemmt" rund um die Uhr aus.

Dies wird unterstützt durch die in gemeinsamer Anstrengung aller Feuerwehrleute erreichte und seit dem 1.8.88 sichergestellte Tagesalarmsicherheit der Abteilung Sendling, die in mehreren Einsätzen des letzten und dieses Jahres bereits bewiesen werden konnte.

Im August '88 nahmen 5 Mann mit einem Löschfahrzeug der Abteilung an der Großübung "Bonnland" der Feuerwehr, des THW und der Rettungsdienste im fränkischen Hammelburg teil und brachten mannigfache Erfahrungen mit nach Hause.

Aber auch die Öffentlichkeitsarbeit kam 1988 nicht zu kurz.

Im Juli veranstalteten wir für die Kinder unseres Viertels auf dem Gerätehausgrundstück an der Zillertalstr. ein tolles Kinderfest mit allerlei Spielen für unseren "Nachwuchs". Wenn auch der Wettergott nicht ganz mit spielte und uns all zu reichlich seinen S(R)egen von oben gab, so konnten wir doch recht zahlreichen Besuch von Kindern und Eltern verzeichnen.

Ebenfalls im Juli beteiligten wir uns zur Freude unserer jüngsten Mitbürger mit einem "roten Auto" und unserer heißgeliebten und -umkämpften Spritzwand an einem Schulfest der Grundschule an der Plinganserstr. und einem Hof-fest zu Gunsten der "Multiple Sklerose Gesellschaft" in der Baumgartnerstr.

Am 10.9.88 öffneten wir Tür und Tor unseres Gerätehauses zum großen Tag der offenen Tür '88.

Diesmal stimmte alles:

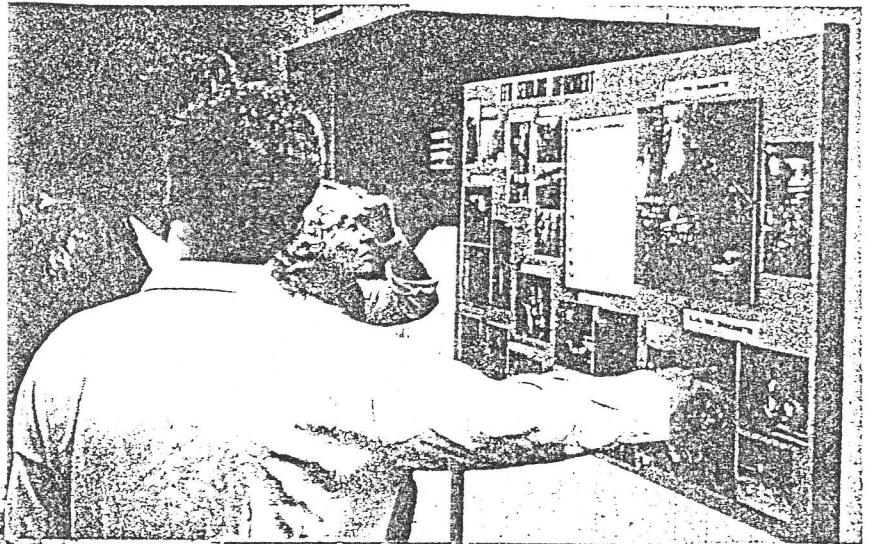
- das Publikum: sehr zahlreich und interessiert
- das Wetter: strahlend sonnig
- die "Schau": begeistert aufgenommen und (fast) fehlerfrei
- die Mannschaft: engagiert und zum Schluß ganz schön geschafft.

Wir werden 1989 auch wieder Tür und Tor öffnen!

Immer interessant:
Schaufel mit
Einsatzfotos

Fotos:
Stefan Eschenbeck

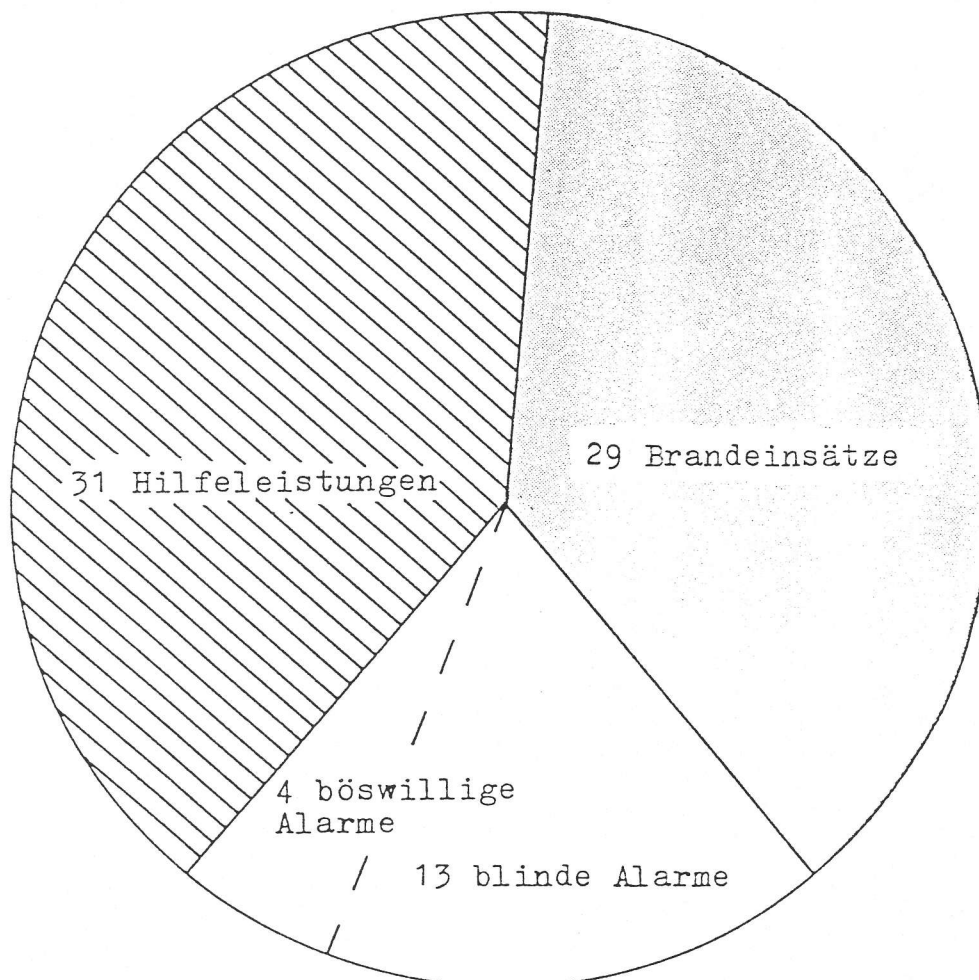
Schaubung mit dem
Rettungsspreizer beim
Tag der offenen Tür



Die Alarmierung der Freiwilligen Feuerwehr erfolgt mit Funkalarmempfängern, die durch die Einsatzzentrale in der Hauptfeuerwache ausgelöst werden.

Die Freiwillige Feuerwehr wird gleichzeitig mit der Berufsfeuerwehr alarmiert und arbeitet an der Einsatzstelle mit ihr zusammen. Diese Alarmierungsart bewährt sich sehr gut, besonders wenn verschiedene Maßnahmen gleichzeitig durchgeführt werden müssen, wie z.B. bei Brandeinsätzen Personenrettung und Brandbekämpfung.

1988 hatte die Abt. Sendling der Freiwilligen Feuerwehr München 77 Einsätze:



Bemerkenswerte Einsätze:

13.4.33, 25.10 Uhr, Fürstenrieder/Würmtalstr.

In einem 30 x 20 Meter großen Lager- und Werkstattgebäude brannte eine Graphiker-Werkstätte (zweigeschossig) in voller Ausdehnung.

Die Feuerwehr verhinderte durch den Einsatz zweier C-Rohre, unter schwerem Atemschutz, die Brandausweitung auf angrenzende, bereits stark aufgeheizte Räume und löschte den Brand.

Anschließend mußten noch etwa 30 qm Fensterfläche verschalt werden.

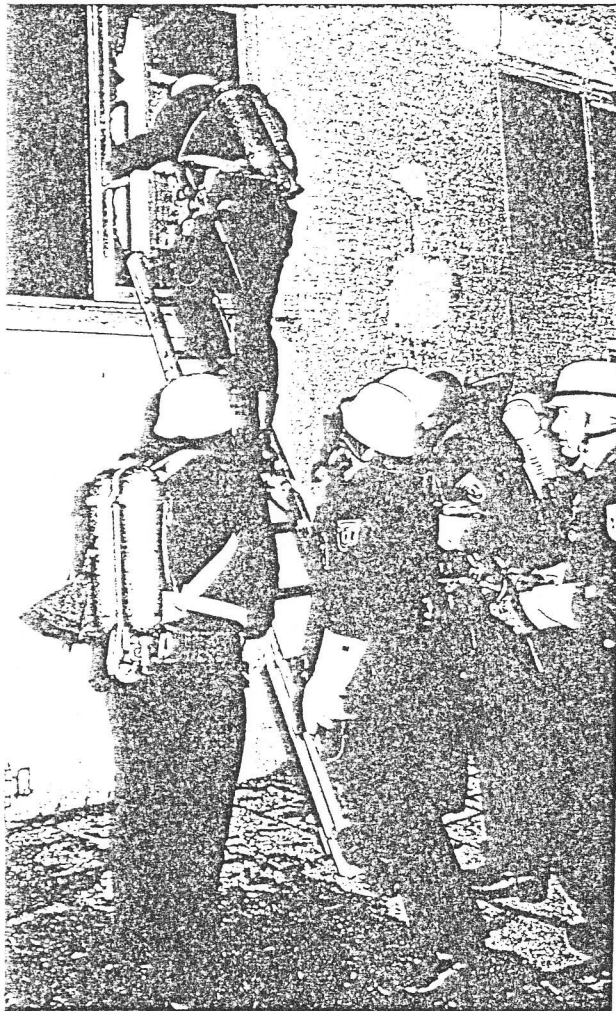


Foto: Branddirektion

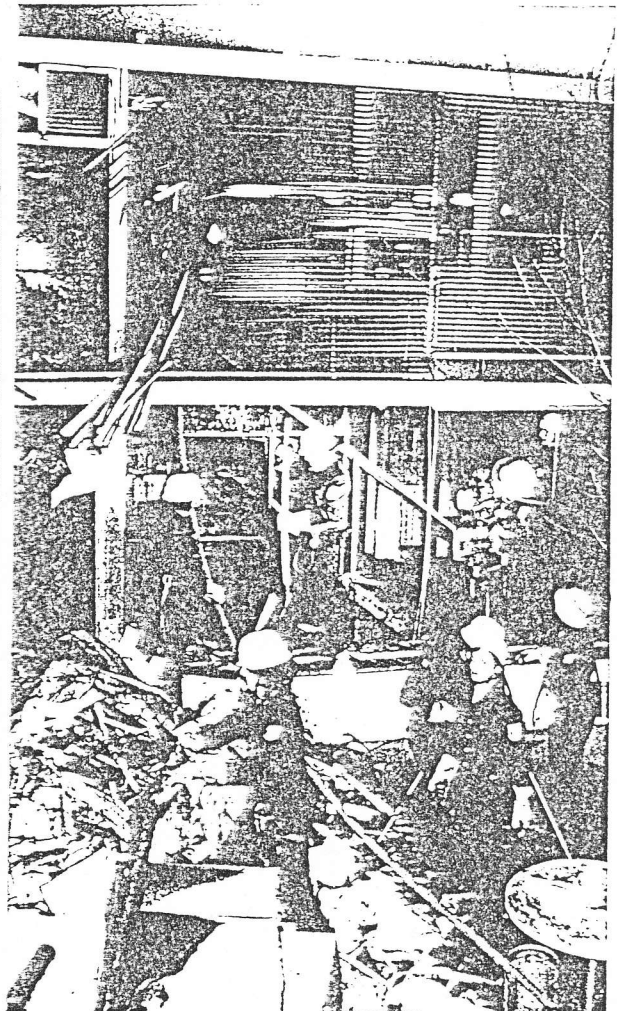


Foto: Stefan Eschenbeck

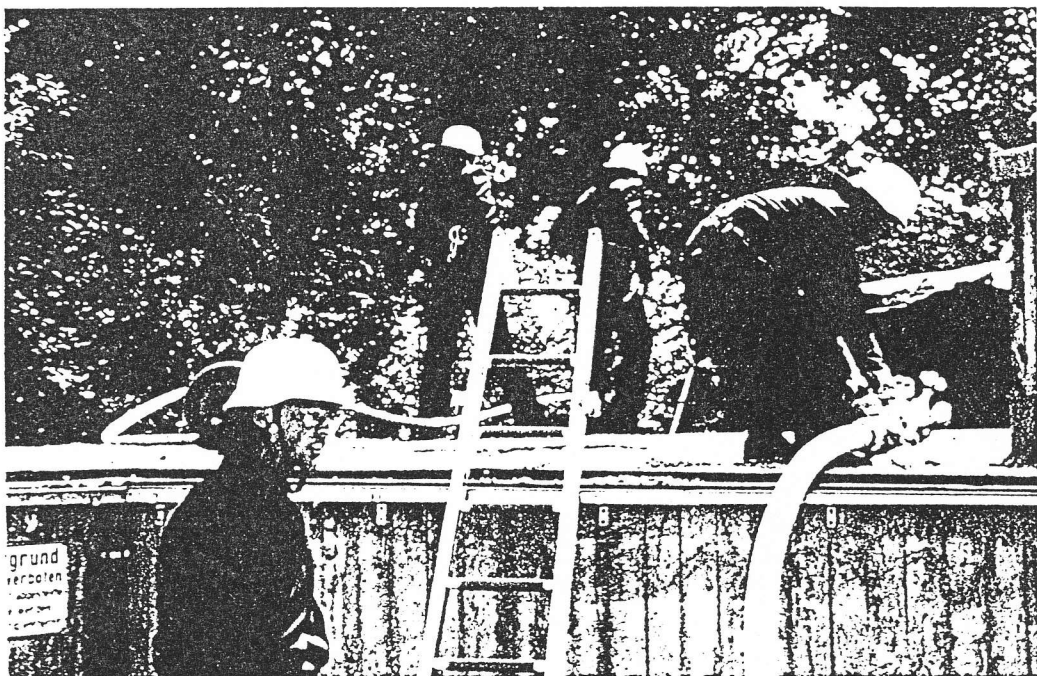
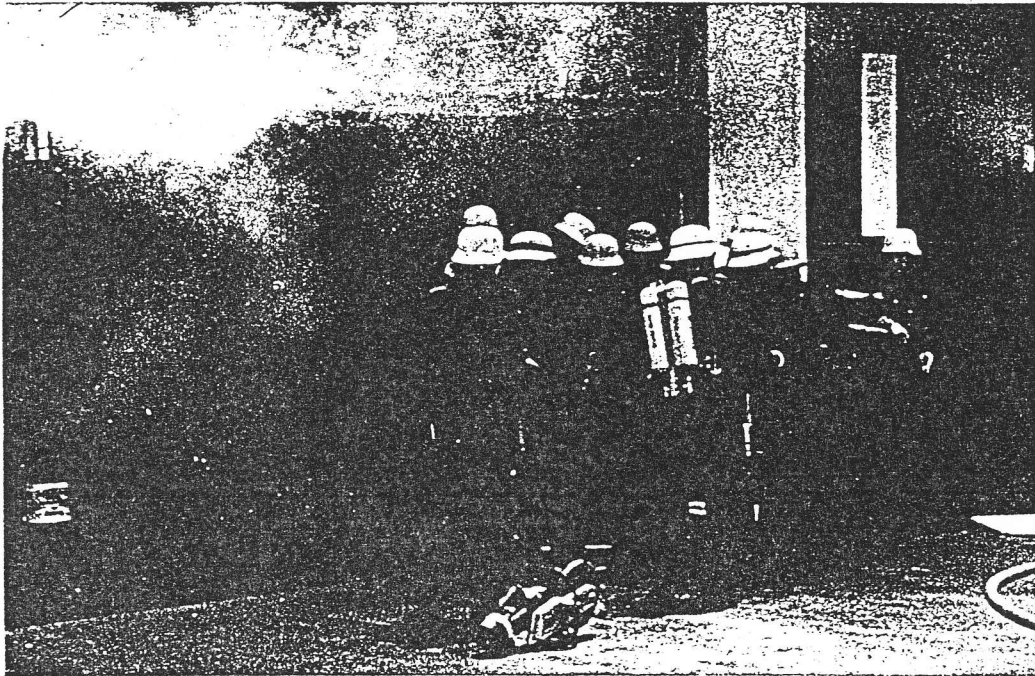
16.4.33, 7.10 Uhr, Heiterwanger Str. 54

Im Keller eines mehrgeschossigen Wohnhauses brannte, mit sehr starker Rauchentwicklung, ein elektrischer Schaltkasten.

Mehrere Schaulustige, die auch die Polizei nicht aus dem verrauchten Bereich fernhalten konnte, setzten sich unnötig der Gefahr einer Rauchvergiftung aus.

15.5.88, 12.04 Uhr, Plinganserstr./Am Harras

Vermutlich durch Brandstiftung brannten in einem unterirdischen Lagerraum KFZ-Zubehörteile und Holz. Das Feuer wurde von Berufsfeuerwehr und Freiwilliger Feuerwehr mit je einem C-Rohr, unter schwerem Atemschutz, von zwei Seiten aus bekämpft. Mehrere durch die Brandhitze aufgeheizte Öltanks konnten noch rechtzeitig gekühlt werden.



Fotos: Gerhard Rauner

4.7.88, 22.42 Uhr, Johann-Clanze-Str. 43

Nach einem Überfall fuhr der Täter mit dem geraubten Fahrzeug gegen einen Tiefgaragenpfeiler. Dampfendes Kühlwasser veranlasste die Bewohner, auch die Feuerwehr zu dem "brennenden" PKW zu alarmieren. Der Fahrer flüchtete, konnte aber von der Polizei in der Nähe festgenommen werden.

22.7.88, 19.25 Uhr, Feuerwache "Obersending"

Die Abt. Sendling besetzte die entblößte Feuerwache 2, da deren Kräfte, gemeinsam mit Feuerwehren des Landkreises, ein Großfeuer bei der Firma Peroxid in Höllriegelskreuth bekämpften.

24.7.88, ab 16.15 Uhr, Stadtgebiet

Ein Orkan mit starkem Gewitterregen richtete im ganzen Stadtgebiet erhebliche Verwüstungen an. Innerhalb kurzer Zeit mußte alleine die Freiwillige Feuerwehr Sendling 15 Einsätze erledigen:

In der Agnes-Bernauer-Straße zerdrückten umstürzende Bäume einen geparkten Fiat und blockierten die Straße. Die Bäume wurden zerkleinert und die Straße frei gemacht.



Umgestürzte Bäume mußten auch in der Kornwegerstraße, Ligsalzstraße und Bielitzer Straße von der Fahrbahn beseitigt werden.

In der Heiterwanger Straße, Radlkoferstraße und Siegenburger Straße fielen Bäume auf PkWs.

Eine Fichte fiel Westend-/Nördlinger Straße auf eine Stromleitung. Hier mußte zuerst der Strom abgeschaltet werden, bevor auch dieser Baum abgetragen wurde.

Das beschädigte Ziegeldach in der Trappentreustr. 45 wurde mit Folie abgedeckt.

In der Kazmairstr. 74 hatte der Orkan 100 m^2 Blechdach und einen Kamin losgerissen. In mehrständiger Arbeit wurden die losen Teile entfernt und das Dach mit Folie abgedeckt.

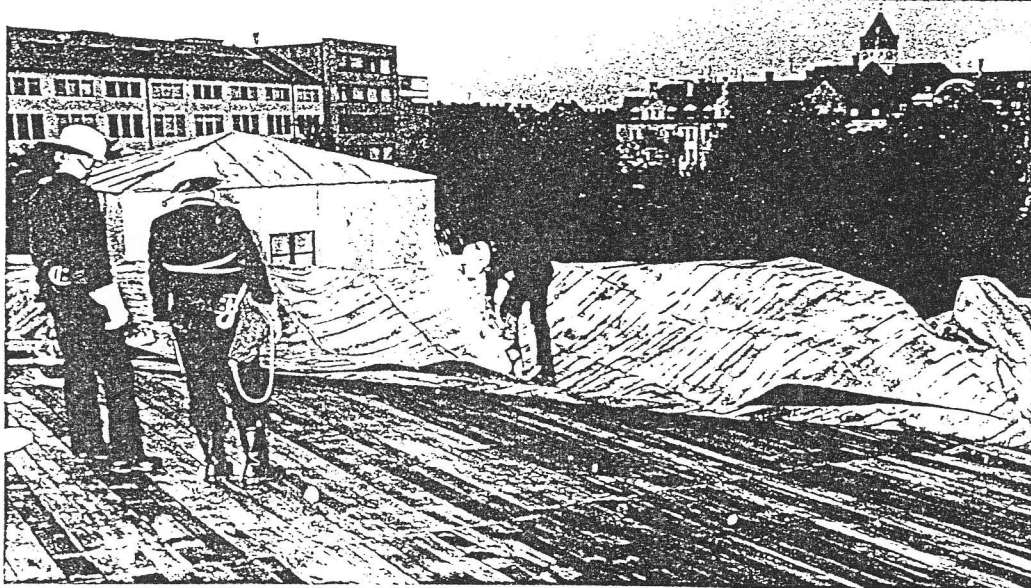


Foto: Thomas Schubert

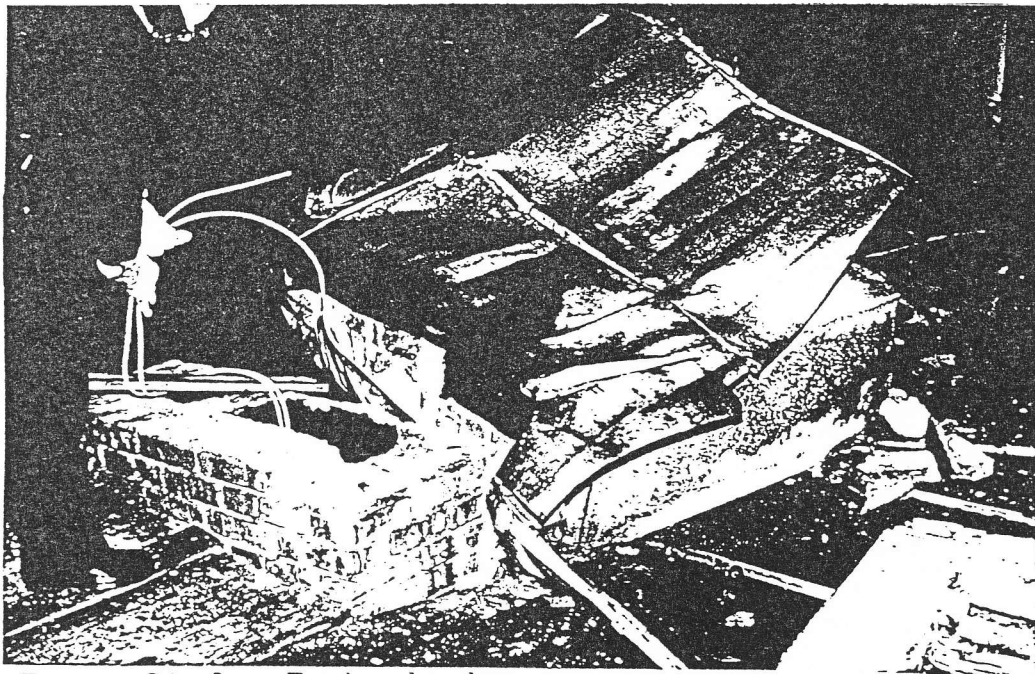


Foto: Stefan Eschenbeck

3.6.88, 21.20 Uhr, Am Westpark 6

Durch die automatische Brandmeldeanlage wurde die Feuerwehr zum ADAC alarmiert. In der EDV-Anlage hatte ein Angestellter versehentlich die Halon-Löschanlage ausgelöst, die sofort den ganzen Raum vernebelte.

6.9.88, 6.16 Uhr, Schlegelstr. 11

Aus einem defekten Durchlauferhitzer trat Gas aus. Es bestand Explosionsgefahr. Die Feuerwehr stellte die Gaszufuhr ab und lüftete die Räume.

7.10.88, 4.42 Uhr, Autobahn Lindau

Bei einem Verkehrsunfall mit drei PKWs wurde eine Person verletzt. Der Notarzt leistete Erste Hilfe und brachte die Person in ein Krankenhaus.

10.10.88, 20.44 Uhr, Wackersberger Str. 49

In einem Vereinslokal brannte, ausgehend vom Fernseher, die Wand- und Deckenverkleidung. Die Feuerwehr löschte den Brand mit einem C-Rohr unter schwerem Atemschutz und verhinderte das Übergreifen auf den Speicher - das Feuer hatte sich bereits durch die Decke gefressen.

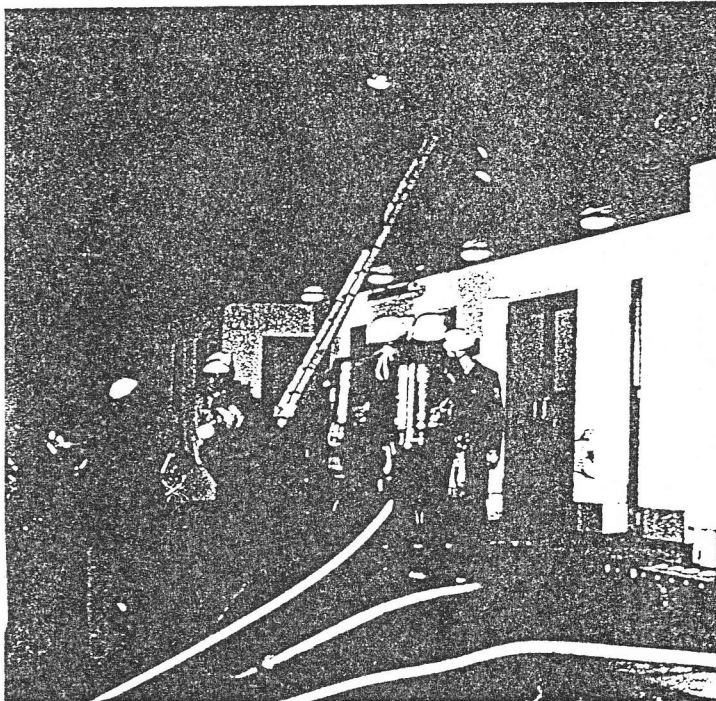


Foto: Werner Heeg



Foto: Stefan Eschenbeck

14.11.88, 1.38 Uhr, Aberlestr. 16

Großes Glück hatten die Insassen eines PKW, als der Fahrer in einen im Straßenbereich gelegenen Hausstellengraben fuhr: das Auto blieb über dem Schacht auf Straßenniveau hängen; Fahrer und Beifahrer konnten unverletzt aussteigen.

Die Feuerwehr sicherte zunächst das Fahrzeug durch Unterlegen von Bohlen und schob es dann auf sicheren Boden zurück.

19.11.88, 13.29 Uhr, Heckenstaller-/Murnauer Str.

Ein PKW kam von der Fahrbahn ab, prallte mit der Fahrerseite gegen zwei Bäume und blieb dann auf der Seite liegen.

Feuerwehrleute leisteten dem verletzten Fahrer Erste Hilfe. Ein Rettungswagen brachte ihn in ein Krankenhaus.

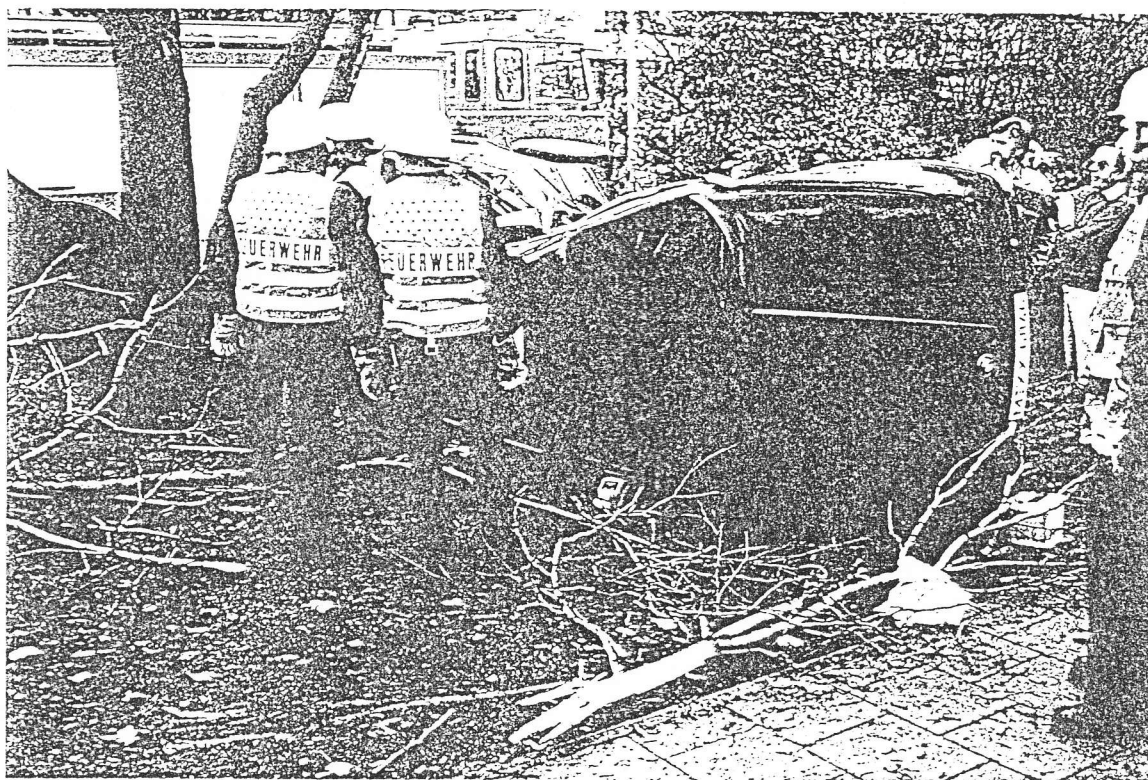


Foto: Stefan Eschenbeck

4.12.88, 3.15 Uhr, Implerstr. 17

Durch eine Druckschwankung in der Sprinkleranlage löste sich die automatische Brandmeldeanlage des EDEKA-Lagers aus.

Auf der Suche nach der Alarmursache überraschte die Feuerwehr zwei Einbrecher. Einer wurde von der Feuerwehr bis zum Eintreffen der Polizei festgehalten, der andere flüchtete in den Keller des Lagers und wurde dort kurz später von der Polizei festgenommen.

15.12.88, 14.15 Uhr, Winkstr./Maria-Reisinger-Weg

Eine weithin sichtbare Rauchwolke wies der Feuerwehr den Weg zur Einsatzstelle.

Wahrscheinlich durch Brandstiftung brannte ein Lager-schuppen, in dem sich unter anderem auch zwei Gas-flaschen und ein Heizöltank befanden.

Das heftige Feuer konnte mit zwei C-Rohren und einem B-Rohr gelöscht werden.

17.12.88, 13.03 Uhr, Reulandstr. 16

Im Hobbykeller eines Einfamilienhauses brannten Ein-richtungsgegenstände.

Das Feuer wurde mit einem C-Rohr, unter schwerem Atemschutz, gelöscht.

17.12.88, 20.14 Uhr, Albert-Roßhaupter-Straße

Ohne größere Verletzungen aussteigen konnten die In-sassen eines PKW, der von der Fahrbahn abkam, sich überschlug und auf dem Dach im Straßenbahnhochgleis liegenblieb.

19.12.88, ab 15.30 Uhr, Stadtgebiet

Ein heftiger Sturm bereitete der Münchner Feuerwehr eine Vielzahl von Einsätzen.

Die Abt. Sendling mußte an mehreren Einsatzstellen absturzgefährdete Fassadenteile, Dachteile usw. sichern.

Aufstellung aller Einsätze 1988

01.01.	0.05	Oberländerstr. 8	brennt auf Balkon
01.01.	0.10	Am Hedernfeld 52	blinder Alarm
21.01.	23.28	Implerstr. 65	blinder Alarm
18.02.	23.10	Fürstenrieder/Würmtals.	Werkstattbrand
19.02.	0.59	Fürstenrieder/Würmtals.	Fenster verschalen
20.03.	4.15	Fürstenrieder Str. 282	angebranntes Essen
25.03.	16.02	Innerkoflerstr. 14	Baum auf Straße
25.03.	16.32	Boschetsrieder Str.	Abweisblende sichern
16.04.	7.10	Heiterwanger Str. 54	brennt Schaltkasten
27.04.	20.28	Luise-Kiesselbach-Platz	brennt PKW
07.05.	1.36	Ridlerstr. 82	brennt Wohnmobil
15.05.	12.04	Plinganserstr. 55	brennt Lagerraum
27.05.	19.26	Klingerstr. 27	br. Feuerwerkskörper
29.05.	0.18	Siegenburger Str. 58	brennt PKW
03.06.	18.18	Rattenberger Str. 4	angebranntes Essen
07.06.	20.18	U-Bahnhof Implerstr.	heißgelaufene Bremse
28.06.	1.53	Stephan-Lochner-Str. 3	brennt Container

30.06.	20.53	Paul-Meisel-Weg 4	PKW aus Garage bergen
04.07.	22.42	Johann-Clanze-Str. 43	blinder Alarm
06.07.	4.40	Hansastr. 101	angebranntes Essen
08.07.	5.42	Irschenhauserstr. 11	angebranntes Essen
08.07.	14.00	Plinganserschule	Kinderfest
08.07.	22.14	Zillertalstr. 29	blinder Alarm
10.07.	0.42	Johann-Clanze-Str. 43	Feuerschein d. Grillen
14.07.	21.21	Fürstenrieder Str. 146	angebranntes Essen
16.07.	22.46	Implerstr. 66	angebranntes Essen
22.07.	19.25	Feuerwache 2	Wachbesetzung
24.07.	16.58	Agnes-Bernauer-Str.	Bäume auf PKW + Straße
24.07.	17.30	Bavariaring/H.-Lingg-S.	Bäume auf Straße
24.07.	17.32	Kornwegerstr. 42 a	Baum auf Gehweg
24.07.	17.45	Ligsalzstr. 44	Baum auf Straße
24.07.	17.59	Bielitzer Str. 1	Baum auf Straße
24.07.	18.10	Heiterw./Rattenb. Str.	Baum auf PKW
24.07.	18.45	Siegenburger Str.	Bäume a. Wohnw. + Straße
24.07.	18.45	Hansastr.	Bauzaun auf Gehweg
24.07.	18.45	Siegenburger Str.	Baum auf PKW
24.07.	19.30	Trappentreustr. 41	Baum auf Straße
24.07.	19.30	Radlkoferstr.	Baum auf PKW
24.07.	19.33	Westend-/Nördlinger Str.	Baum auf Stromleitung
24.07.	19.46	Trappentreustr. 45	Dach m. Folie abdecken
24.07.	20.03	Kazmairstr. 74	Blechdach losgerissen
24.07.	22.22	Elsenheimerstr. 54	Reklametafeln a. Gehweg
30.07.	14.02	Hansastr. 138	böswilliger Alarm
31.07.	21.05	Karwendelstr. 40	angebranntes Essen
03.08.	21.20	Am Westpark 8 (ADAC)	Halonlöschanl. ausgelöst
04.08.	9.20	Fürstenrieder Str. 159a	Feuermelder-blinder Al.
10.08.	18.00	Albert-Roßhaupter-S. 53	Feuermelder-blinder Al.
08.09.	6.16	Schlegelstr. 11	Gasausströmung
10.09.	20.02	Demleitnerstr. 4	Kellerbrand
22.09.	16.41	Gilmstr. 46	Feuermelder-blinder Al.
07.10.	4.42	BAB 96 Lindau	Verkehrsunfall
10.10.	20.44	Wackersberger Str. 49	Brand im Vereinsheim
28.10.	8.01	Konrad-Celtis-Str. 34	brennt PKW in Garage
12.11.	1.13	Ötztaler Str. 13	angebranntes Essen
14.11.	1.36	Aberlestr. 48	PKW in Baugrube
18.11.	13.08	Plinganserstr. 18	brennt Mülltonne
19.11.	13.29	Heckenstaller/Murn. Str.	Verkehrsunfall
19.11.	23.44	Johann-Clanze-Str. 43	blinder Alarm
04.12.	3.15	Implerstr. 17	FM-bl. Al.(Einbrecherfang)
05.12.	3.29	Implerstr. 17	Feuermelder-blinder Al.
08.12.	2.59	Implerstr. 17	Feuermelder-blinder Al.
11.12.	3.31	Implerstr. 17	Feuermelder-blinder Al.
14.12.	6.59	Luise-Kiesselbach-Pl. 2	brennt Adventskranz
15.12.	14.15	Winks./Mar-Reisinger-W.	brennt Schuppen
15.12.	20.43	Hansastr. 111	Zimmerbrand
15.12.	23.34	Fürstenrieder/Ossing. S.	brennt PKW
16.12.	12.50	Fürstenrieder Str. 26	Feuermelder-bösw. Alarm
17.12.	3.29	Westend-/Tübinger Str.	blinder Alarm
17.12.	13.03	Reulandstr. 16	Kellerbrand
17.12.	20.14	Albert-Roßhaupter-Str.	Verkehrsunfall
19.12.	15.41	Ichostr. 2	böswilliger Alarm
19.12.	16.08	Hansastr. 14	Fassadenteile sichern
19.12.	16.10	Herterichstr. 13	Zaun entfernen
19.12.	17.07	Fruntsbergstr. 52	Blechdach sichern
19.12.	17.24	Johann-Pez-Str. 4	Antenne sichern
21.12.	17.26	Implerstr. 52	brennt PKW
26.12.	5.22	Hansastr. 31	böswilliger Alarm



Freiwillige Feuerwehr München

Die Freiwillige Feuerwehr Sendling bekam für ihren Rüstwagen kürzlich einen hydraulischen Rettungsspreizer. Das Gerät wurde vom Bund im Rahmen des Katastrophenschutzes zur Verfügung gestellt.

Der Rettungsspreizer dient in erster Linie dazu, Menschen aus Zwangslagen zu retten, beispielsweise eingeklemmte Verletzte nach einem Verkehrsunfall zu befreien, aber auch zur Durchführung anderer technischer Hilfeleistungen.

Mit dem Rettungsspreizer können Gegenstände auseinandergespreizt werden (z. B. öffnen von Türen, auseinanderdrücken von Blech- oder Maschinenteilen), zusammengedrückt werden (um z. B. eine Öffnung an einer anderen Stelle zu vergrößern), gezogen werden (z. B. wegziehen einer Lenksäule, durch die ein Autofahrer eingeklemmt wurde).

Foto: Stefan Eschenbeck

Tips der Feuerwehr

Zum Jahreswechsel gibt die Freiwillige Feuerwehr Sendling folgende Tips:

- Beim Zünden von Feuerwerkskörpern unbedingt die Bedienungsanleitung beachten. Feuerwerkskörper nur im Freien zünden. Raketen nur senkrecht in die Luft schießen — nicht gegen Gebäude richten.
- Brennbare Gegenstände von Balkonen und Fensterbrettern entfernen — sie könnten durch verirrte Raketen entzündet werden.
- Fenster und möglichst auch Rolläden schließen, vor allem wenn die Wohnung verlassen wird.
- Im Brandfall sofort Feuerwehr alarmieren: Notruf 112.



EINEN HYDRAULISCHEN RETTUNGSSPREIZER hat jetzt die Freiwillige Feuerwehr Sendling, die auch für Teile Laims und Haderns zuständig ist. Das Gerät wurde vom Bund im Rahmen des Katastrophenschutzes zur Verfügung gestellt. Foto: Stefan Eschenbeck



Leider kommt es in der Weihnachtszeit häufig zu Bränden, oft mit Personen- und Sachschaden, ausgehend von „echten“ Kerzen an Adventskränzen, Gestecken und Christbäumen. Diese Brände sind vermeidbar. Beachten Sie bitte folgende Tips der Freiwilligen Feuerwehr Sendling:

- Kränze, Gestecke und Christbäume nicht in die Nähe von brennbaren Gegenständen (z. B. Vorhang) stellen!
- Brennende Kerzen nie unbeaufsichtigt lassen!
- Christbäume vom ersten Tag an in einen Behälter mit Wasser stellen, um das vorzeitige Austrocknen der Äste zu verhindern!
- Darauf achten, daß Kerzen nicht unter einem Ast angebracht sind! Keine brennbaren Kerzenhalter verwenden!
- Als Löschmittel für den Notfall einen Eimer Wasser bereitstellen!
- Im Brandfall sofort Feuerwehr alarmieren: Notruf 112!

Funkalarmempfänger für Feuerwehr

20 Feuerwehrmänner der Freiwilligen Feuerwehr Sendling verfügen jetzt über Taschenmeldeempfänger, die man immer bei sich tragen kann, da sie relativ klein und leicht sind. Die Ausgabe der neuen Geräte war notwendig, da die Funkalarmierung auf ein anderes Tonsignal umgestellt wurde, das Fehlalarme durch Überreichweiten jetzt völlig verhindert. Zusätzlich sind noch 10 der alten Geräte, die etwa „Radiogröße“ haben, im Gebrauch, da sie umgerüstet werden konnten.

Im Einsatzfall empfangen die Funkmeldeempfänger über Funk ein 5-Tonsignal und alarmieren die Feuerwehrleute durch ein Piepsen. Die Alarmierung erfolgt durch die Einsatzzentrale in der Hauptfeuerwache, die unter der Notrufnummer 112 erreichbar ist.

Durch die neuen Funkmeldeempfänger kann die Abt. Sendling der Freiwilligen Feuerwehr noch besser helfen, da mehr Feuerwehrmänner als bisher sofort alarmiert werden und zum Einsatz kommen.

Arbeitsreiche Woche für Sendlinger Feuerwehr

Der erste „Weihnachtseinsatz“ war am Mittwoch, 14. 12. 88, 6.59 Uhr Luise-Kiesselbach-Platz 2 im Altenheim St. Joseph. Ein Adventskranz geriet in Brand und wurde von der Feuerwehr mit einem Kleinlöschgerät abgelöscht. Aus diesem Anlaß soll nochmals auf die Gefahren von „echten“ Kerzen hingewiesen werden.

Am Donnerstag, 15. 12., 14.15 Uhr, Winkstr./Maria-Reisinger-Weg wies eine weithin sichtbare Rauchwolke der Berufsfeuerwehr und der Freiwilligen Feuerwehr Sendling den Weg zur Einsatzstelle Winkstr./Maria-Reisinger-Weg. Wahrscheinlich durch Brandstiftung brannte ein Lagerschuppen, indem sich unter anderem auch zwei Gasflaschen und ein Heizöltank befanden. Der Sachschaden dürfte um die 50 000.- DM betragen.

Um 20.43 Uhr, in der Hansastr. 111 bemerkten Hausbewohner eine Rauchentwicklung aus einer Wohnung. Von der Feuerwehr wurde die Wohnungstür aufgebrochen. In der Wohnung brennender Unrat wurde abgelöscht. Der schlafende und vermutlich betrunkene Mieter, der das Feuer selbst verursacht haben dürfte, wurde in ein Krankenhaus gebracht. Ein Pkw kam am Samstag, 17. 12., 20.14 Uhr, in der Albert-Roßhaupter-Str./Schmuzerstr. von der Fahrbahn ab, überschlug sich und blieb auf dem Dach im Straßenbahnhochgleis liegen. Die drei Insassen konnten ohne größere Verletzungen selbst aussteigen. Von der Feuerwehr wurde das Fahrzeug auf die Räder gestellt und die Fahrbahn gereinigt.

Der heftige Sturm am Montag, 19. 12., bereitete der Münchner Feuerwehr eine Vielzahl von Einsätzen. So mußten in der Hansastr. Teile einer Fassadenblechverkleidung von der Feuerwehr gesichert werden.

In der Herterichstr. 13 stürzte ein Nadelbaum auf die Straße. Kräfte der Abteilungen Solln und Sendling der Freiw. Feuerwehr trugen den Baum ab und machten Straße und Gehweg wieder passierbar. In Neuhausen wurden um 17.07 ein losgerissenes Blechdach und eine absturzgefährdete Fernsehantenne gesichert.



OBERN: Auch die Kinder hatten Spaß. Die Feuerwehr veranstaltete Wettbewerbe im Wasserspritzen

Versehen kostet 120 000 DM

tz München

Aus Versehen löste ein ADAC-Angestellter in der EDV-Anlage die Löschanlage aus. 1280 Kilogramm des Löschmittels Halon — es verflüchtigt sich und hinterläßt keine

Rückstände — strömten aus und vernebelten den Raum. Vier Angestellte flüchteten ins Freie. Die Feuerwehr versorgte sie und lüftete den Raum. Die Kosten für das Halon betragen 120 000 Mark.

Großes Glück hatten am Montag gegen 1.38 Uhr, Aberlestr. vor Hs.-Nr. 48 die vermutlich stark alkoholisierten Insassen eines Pkw, als der Fahrer die Baustellenabsicherung in der Aberlestr. übersah und in einen im Straßenbereich gelegenen Baustellengraben fuhr: das Auto blieb über dem Schacht auf Straßenniveau hängen; Fahrer und Beifahrer konnten unverletzt aussteigen. Vom Rüstzug der Feuerwache 3 und der Freiwilligen Feuerwehr Sendling wurde das Fahrzeug durch Unterlegen von Bohlen gesichert, mehrere Bretter der Ausschachtung abgeschnitten und der Pkw wieder auf sicheren Boden zurückgeschoben. Der Schaden am Fahrzeug ist erheblich.



E BÄUME UND AUTOWRACKS hinterließen die Orkanböen, die nachmittag durch München tobten, überall im Stadtgebiet. An manchen Stellen wurden Bäume entwurzelt, Autos umgeworfen. In den Straßen lagen Äste und Astgabeln. Die Orkanböen mit Windstärke 12

Feuerwehr fing Einbrecher

gs. München - Einbrecher liefen am Sonntagfrüh Feuerwehrmännern in die Arme, als diese einen Brand in der Implersstraße löschen wollten. Die Jugoslawen Zoran S. (18) und Rajko R. (25) hatten beim Einbrechen in den dortigen Edeka-

Großmarkt versehentlich den Feueralarm ausgelöst und damit einen ganzen Löschzug alarmiert. Die Täter, die ihre Beute schon fein säuberlich in Plastiktüten bereitgestellt hatten, wurden festgehalten und der Polizei übergeben.

Kellerbrand

Samstag, 16. 4. 88, 7.10 Uhr, Heiterwanger Str. 54

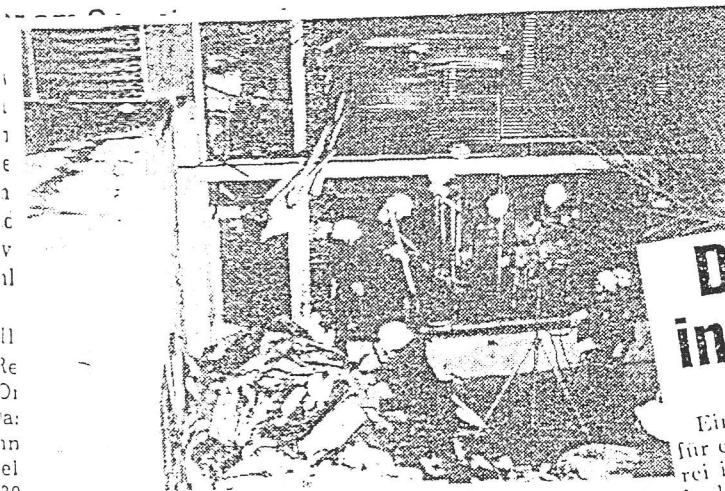
Im Keller eines mehrgeschossigen Wohnhauses brannte, vermutlich durch einen Kurzschluß, ein elektrischer Schaltkasten. Dadurch wurden der Kellergang und das Treppenhaus verrauchert. Der Hausmeister wollte das Feuer mit einem Pulverlöschgerät bekämpfen, konnte aber wegen der starken Rauchentwicklung nicht mehr zum Brandherd vordringen. Ein Trupp mit schwerem Atemschutz der Abt. Sendling der Freiwilligen Feuerwehr drang dann sofort mit einem Kohlendioxid-Löschgerät in den verraucherten Keller ein und stellte fest, daß das Feuer inzwischen erloschen war. Die Räume mußten dann, unter Atemschutz, abgesucht und gelüftet werden. Vorsorglich wurde ein C-Rohr in Bereitschaft gehalten. Mehrere Schaulustige, die auch die Polizei nicht aus dem verraucherten Bereich fernhalten konnte, setzten sich unnötig der Gefahr einer Rauchvergiftung aus. Für die in den Wohnungen verbliebenen Personen bestand keine Gefahr. Der Sachschaden dürfte mehrere tausend Mark betragen.

Sonntag, 15. 5. 88, 12.04 Uhr, Plinganserstr. 53/Am Harras

Im Keller eines mehrgeschossigen Wohnhauses brannte es im Keller eines Anbaues, dem u. a. Kfz-Zubehöriteile, Leuchtstoffröhren und Holz gelagert waren. Der Löschzug der Feuerwache 2 der Berufsfeuerwehr setzte zur Brandbekämpfung ein C-Rohr von der Straßenseite aus ein. Gleichzeitig wurde von der Abt. Sendling der Freiwilligen Feuerwehr ein weiteres C-Rohr, unter schwerem Atemschutz, an der Rückseite des am Abhang gelegenen Lagerraums vorgenommen. Dazu mußten zwei Eisentüren mit Trennschleifern geöffnet werden.

Die drei Heizöltanks, die durch das Feuer bereitgestellt wurden, konnten aber von der Feuerwehr rechtzeitig

Acht Verletzte bei sch



Druckerei in Flammen

400 000 MARK SCHADEN entstand bei einem Brand, der aus noch ungeklärter Ursache am letzten Donnerstag nachts in einer Graphikerkunststätte an der Ecke Waldfriedhof-/Fürstenrieder Straße ausgebrochen ist. Die Berufsfeuerwehr und die Freiwillige Feuerwehr Sendling löschten unter schwerem Atemschutz. Bei dem Brand wurde die gesamte Elektroinstallation zerstört und auch das Lager einer Polstermöbelfirma über der Werkstatt in Mitleidenschaft gezogen.

Foto: Stefan Eschen

Ein Kurzschluß ist die Ursache für einen Brand in einer Druckerei in der Würmtalstraße (Großhadern). Am Donnerstag gegen 23.10 Uhr brach das Feuer aus und fand reichlich Nahrung. In der Druckerei in Flammen. Die dicke Ruß- und Rauchschwaden drangen durch den Aufzugsschacht ins darüberliegende Lager einer Polstermöbelfirma. Die Möbel wurden ebenfalls beschädigt, der Sachschaden beträgt deshalb insgesamt 100 000 Mark.

tz München ... Turm ... erfaßt ... der Höhe ... der C ... Motorraum eines Pkws in c ... Nacht zum Sonntag in Brand. c ... rufsfuerwehrmänner des Lösc ... zugs der Feuerwache 3 und die A ... teilung Sendling der Freiwillig ... ches G ... Feuerwehr bekämpften das Feu ... mit einem C-Rohr und konnten e ... m ... nachzeuginnere verhindern und d ... Feuer löschen. An dem fast neu ... BMW, es war das Brautgam-Au ... einer anwesenden Hochzeitsg ... sellschaft, entstand erheblic

Lassen Sie uns abschließend all denen unseren Dank aussprechen, die uns unsere Arbeit im vergangenen Jahr auf so vielfältige Weise erleichtert oder auch erst ermöglicht haben.

Dabei will ich besonders diejenigen ansprechen, die uns 1988 in oft sehr großzügiger Weise mit Spenden an den gemeinnützigen Verein hilfreich zur Seite gestanden sind.

Wir werden die Spendengelder -wie versprochen- zur weiteren Verbesserung unserer Ausrüstung und unseres Ausbildungsmaterials sowie zur Stärkung der Einsatzkraft unserer - Ihrer Sendlinger Feuerwehr verwenden, also zum Vorteil all unserer Mitbürger, die wir -wie schon seit Jahren- auch im Jahr 1989 nach bestem Können hilfreich betreuen und beschützen werden.

Wir wünschen allen Freunden und Gönnern und all denen, die unsere Hilfe hoffentlich nie brauchen werden, für die wir aber immer da sind

ein erfolgreiches und friedliches 1989.